



Seniorenheim

Wichernhaus

Neues aus dem Wichernhaus

Ausgabe 3 • September – November 2023



Aus dem Inhalt:

Wanderung auf dem Karst
Wissenswert „Der Kürbis“
Fakten: Hannover



Inhaltsangabe

Seite

Begrüßung	3
Aus der Luthergemeinde	4/5
Zum kreativ werden	6
Der Heimbeirat	7
Rezept zum Nachmachen	8
Wissenswert – Der Kürbis.....	9
Wir gratulieren/Wir begrüßen.....	10/11
Fakten über Hannover.....	12/13
Wochenplan/Veranstaltungen September – November.....	14/15
Wanderungen auf dem Karst – Wanderweg bei Walkenried – Wilfried Störmer	16-18
Interne Nachrichten	19-23
Neues aus der Tagespflege	24/25
Wiedersehn – Friedrich Rückert.....	26
Wir nehmen Abschied	27
Ausblick	28

Impressum

Herausgeber: Wichernhaus gGmbH Bad Harzburg
Redaktion: Renate Heinemann
Auflage: 250 Exemplare
Satz & Layout: hc media GmbH, Goslar
Bildquelle: pixabay.com

Die neue Ausgabe ist da!

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Leser der Zeitung „Neues aus dem Wichernhaus“,
wir begrüßen Sie zur dritten Ausgabe 2023!**



Sie haben es schon bemerkt: Wir haben unser Café für die Neueröffnung vorbereitet. Die Möbel sind verteilt, die Spezialitätenmaschine für Cappuccino, Kakao und Kaffeespezialitäten wartet auf die Inbetriebnahme. Es wird kein Café im Dauerbetrieb werden, wie Sie es in der Vergangenheit erlebt haben. Geplant ist, dass in einem Zeitfenster vormittags und nachmittags belegte Brötchen und Kuchen verkauft werden.

Alle Getränke und Speisen können nur mit Wertmarken „eingekauft“ werden. Diese erhalten Sie am Empfang während der Öffnungszeiten. Die Spezialitäten aus dem Kaffeeautomaten können ebenfalls mit einer Wertmarke in der Selbstbedienung entnommen werden. Für die „Vielkaffeetrinker“ bieten wir Mehrwegbecher zum Kauf an. Andernfalls stehen Tassen zur Verfügung. Wir werden Sie informieren, wann “es losgeht“.

Es ist mir eine große Freude, Ihnen mitzuteilen, dass wir am 1.8.2023 sechs neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Hauswirtschaft und Pflege im Wichernhaus begrüßen durften. In diesem Ausbildungsjahr werden vier Auszubildende die Ausbildung zur Pflegefachkraft beginnen. Auch hierüber freuen wir uns sehr.

*Gott schließt nie eine Türe,
ohne eine andere zu öffnen.*

Volkswisheit

Herzlichst
Renate Heinemann



Neues aus der Luthergemeinde



**Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner
des Wichernhauses,**

„Jetzt ist die Zeit!“

Jesus sagt das, nachdem er von Johannes dem Täufer getauft wurde und dann 40 Tage in der Wüste die Versuchung vom Satan überstanden hat. Nun ist alles auf dem Weg, auf dem Gott es haben wollte. Jesus kam unter Menschen.

„Jetzt ist die Zeit!“, sagt Jesus. Das ist die klare Ansage eines Menschen, der sich seiner selbst bewusst ist. Mit mir, sagt Jesus, erfüllt sich etwas. Eine alte Zeit ist beendet, eine neue, erfüllte Zeit beginnt.

„Jetzt ist die Zeit!“ – das war auch das Thema, mit dem sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden im Konfirmanden-Ferien-Seminar (KFS) in den Sommerferien beschäftigt haben. Dort ging es auch um die großen politischen Themen – aus der Sicht der 13 bis 14-Jährigen. Für sie ist längst klar: Es ist Zeit, etwas zu tun gegen den Klimawandel, für den Frieden in der Welt, gegen Hass und Hetze.

Aber wenn Jesus sagt: „Jetzt ist die Zeit“, dann ist das noch viel mehr. Das ist die Fülle des Lebens. Das heißt: Wir haben nicht nur eine mehr oder weniger lange Lebenszeit, sondern auch einen besonderen Wert unseres Lebens. Wir können das Leben in Liebe und Fürsorge zueinander leben. Und so haben die Konfirmanden überlegt,



was es für sie bedeutet, sich Zeit für Veränderung zu nehmen, Zeit für andere zu haben, sich nicht sorgen zu müssen. Am Ende stand der Zusage aus Psalm 31: „*Meine Zeit steht in deinen Händen.*“

Dass Ihre Zeit in Gottes Händen steht, wünsche ich Ihnen allen von Herzen. Und mit diesen Gedanken grüße ich Sie ganz herzlich aus der Luthergemeinde.

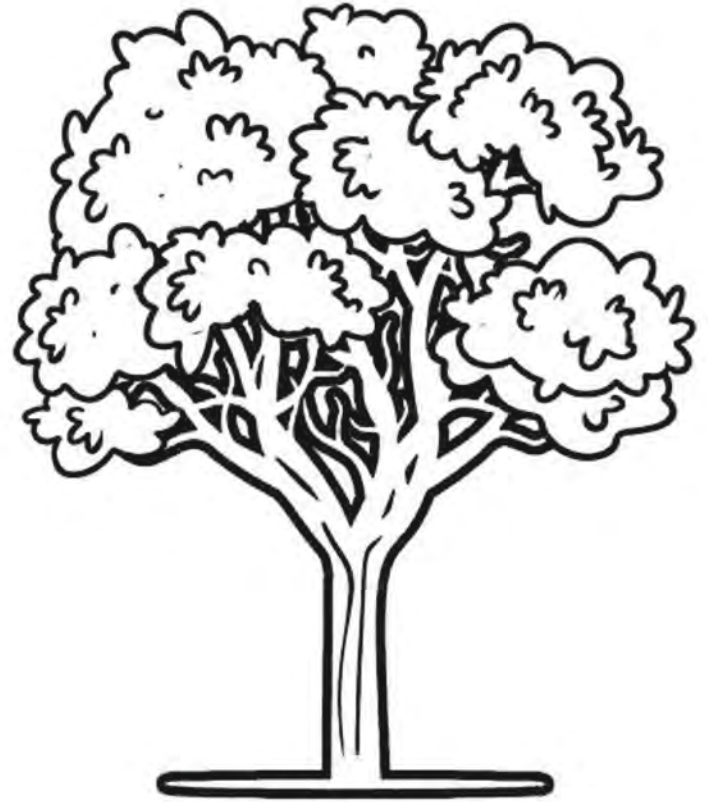


Erlauben Sie mir an dieser Stelle noch eine Bemerkung in eigener Sache:

In der Nachfolge des verstorbenen Pfarrers Hans-Joachim Meyer wurde ich vom Stiftungsrat zum Vorsitzenden des Vorstands der Ev. Stiftung Wichernhaus gewählt. Ich freue mich, dass ich in dieser Funktion für das Wichernhaus, für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sein darf.

Gerne können Sie sich auch persönlich an mich wenden. Zu erreichen bin ich am besten über die Luthergemeinde in Bad Harzburg unter Tel. 05322 4823 oder per E-Mail: jens.hoefel@lk-bs.de

***Ihr Jens Höfel
Propst in Bad Harzburg***



Zum kreativ werden!



A cartoon character with a yellow face, large eyes, and brown hair is peeking over a large white scroll. The character's hands are visible, holding the edges of the scroll. The scroll contains text in German. The character has a surprised or excited expression.

*Liebe Mitbewohnerinnen,
liebe Mitbewohner!*

Der Heimbeirat des Wichernhauses umfasst 5 Mitglieder (siehe Aushang gegenüber vom Speisesaal).

Eine wichtige Aufgabe des Heimbeirats ist, die Eingliederung der „neuen“ Bewohner zu fördern. In der Praxis wurden gute Erfahrungen mit bisherigen Bewohnern(-innen) gemacht, die als „Paten“ neue Bewohner(-innen) während der ersten Zeit im Heim begleiteten.

Es gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Heimbeirates, Anregungen und Beschwerden entgegenzunehmen.

Wenn Sie den Heimbeirat sprechen möchten, hinterlassen Sie bitte eine Notiz mit Ihrem Namen und Zimmernummer im Empfang.
Wir kommen gerne zu Ihnen!

Lieselotte Schinke, WG 2, Zimmer 138
- Vorsitzende -



Rezept zum Nachmachen

Gefüllter Kürbis mit Hackfleisch

Zutaten für 4 Portionen:

1½ kg	Hokkaido	100 g	Crème fraîche
400 g	Hackfleisch	100 ml	Sahne
1	Stange Lauch		Käse (geriebener, z. B.
1	Zwiebel		Emmentaler oder Gouda),
1	Knoblauchzehe		Salz, Pfeffer,
2 EL	Tomatenmark		Sonnenblumenöl (zum Anbraten)

Den Kürbis waschen, den Deckel abschneiden und das Fruchtfleisch sowie die Kerne mit einem Löffel oder Eisportionierer ausschaben. Etwa 2-3 cm Rand lassen. Kürbis mit Deckel 15 Minuten lang bei 180 Grad im Ofen garen.



Lauch waschen und in Ringe schneiden. Zwiebeln und Knoblauch schälen und klein schneiden. Kürbisfleisch würfeln.

Öl in einer Pfanne erhitzen, Zwiebeln, Lauch und Knoblauch darin anbraten. Das Hackfleisch und die Kürbiswürfel hinzugeben und ebenfalls anbraten.

Tomatenmark, Crème fraîche und Sahne unterrühren. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Den Kürbis aus dem Ofen nehmen und die Hackfleischmasse hineinfüllen. Anschließend mit Käse bestreuen.

Den Deckel wieder aufsetzen und den gefüllten Kürbis weitere 30 Minuten im Backofen garen.

Guten Appetit!

Wissenswert „Der Kürbis“

Kürbisse zählen zur Gattung der Beerenfrüchte und kennzeichnen damit die womöglich größten Beeren der Welt. Aufgrund ihrer häufig harten Schale werden sie auch „Panzerbeeren“ genannt. Die ältesten Kürbissamen werden auf 10.000 Jahre vor Christus datiert und stammen ursprünglich aus Mittel- und Südamerika. Durch Seefahrer wurden die Samen Ende des 15. Jahrhunderts nach Europa importiert.

Unterschieden wird zwischen Zier- und Speisekürbissen. Die Zierexemplare sehen zwar schön aus, dienen allerdings nicht zum Verzehr. Aufgrund des enthaltenen Bitterstoffs Cucurbitacin kann es zu Übelkeit und Bauchbeschwerden kommen. Speisekürbisse hingegen lassen sich immer roh essen, wobei viele Sorten gegart besser schmecken. Genau genommen sind Kürbisse sogenanntes „Fruchtgemüse“, eine Art Mischform aus Obst und Gemüse. Da ein Kürbis sich aus den bestäubten Blüten einer Pflanze entwickelt, zählt er botanisch gesehen zum Obst. Da der Kürbis zugleich jedoch nur einjährig kultiviert wird, zählt der nach der Lebensmitteldefinition zum Gemüse. Somit sind Kürbisse Fruchtgemüse, also essbare Pflanzenteile, die sich aus den befruchteten Blüten der Pflanze entwickeln.

Weltweit gibt es über 800 unterschiedliche Kürbissorten. Die Formen, Farben und Größen der Kürbisse können je nach Sorte sehr stark variieren. Dabei wird allerdings zwischen Sommer- und Winterkürbissen unterschieden. Während Sommerkürbisse, wie beispielsweise die Zucchini, nicht lang haltbar sind, verfügen Winterkürbisse meist über eine harte Außenwand, die sie auch in den kalten Wintermonaten lange reifen lässt. Am beliebtesten sind die Sorten Butternuss (oder Butternut), der Hokkaido Kürbis, der Muskatkürbis, Sweet Dumpling, Atlantic Giant, der Spagettikürbis oder der Turbankürbis.

Wir gratulieren:

September 2023

02.09.	Sabine Thorbecke	89 Jahre	WG 5
20.09.	Eva Pohl	93 Jahre	WG 2
21.09.	Maria Büssing	100 Jahre	WG 2
24.09.	Ingeborg Kalesse	76 Jahre	WG 4
24.09.	Inge Brackhan	92 Jahre	WG 1

Oktober 2023

06.10.	Lieselotte Meyer	86 Jahre	WG 1
06.10.	Hannelore Schwiedler	81 Jahre	WG 2
08.10.	Ilse Sandvoß	85 Jahre	WG 5
11.10.	Lisa Wesche	92 Jahre	WG 3
15.10.	Theo Specht	85 Jahre	WG 1
16.10.	Ursula Thomke	89 Jahre	WG 1
19.10.	Nicole Berndt	49 Jahre	WG 2
20.10.	Rosemarie Leiste	83 Jahre	WG 2

*Der Geburtstag
ist das Echo der Zeit.*

Evelyn Waugh



November 2023

01.11.	Erika Brandt	83 Jahre	WG 1
01.11.	Herbert Blumenberg	83 Jahre	WG 4
01.11.	Liesa Robrade	89 Jahre	WG 5
04.11.	Robert Kohrs	78 Jahre	WG 5
04.11.	Wilfried Müller	94 Jahre	WG 5
05.11.	Marianne Harling	83 Jahre	WG 5
08.11.	Ingrid Ludwig	76 Jahre	WG 4
11.11.	Erna Kaiser	77 Jahre	WG 3
13.11.	Hugo Parakenings	82 Jahre	WG 2
27.11.	Gerhard Nowka	88 Jahre	WG 5
30.11.	Horst Bretschneider	93 Jahre	WG 5

Wir begrüßen:

Elisabeth Richter-Ferenczi	WG 1
Richard Schimek	WG 4
Karl-Gustav Timmermann	WG 3
Hans-Hermann Barte	WG 3
Gabriele Wohlgezogen	WG 3
Renate Lattermann	WG 4
Anita Dammeyer	WG 4
Rüdiger Rothermund	WG 3





Fakten über Hannover

Hannover, die Landeshauptstadt Niedersachsens, ist eine bedeutende, zentral gelegene Industrie- und Messestadt in der Mitte Europas. Sie liegt am Fluss Leine im Übergangsbereich zwischen norddeutschem Tiefland und niedersächsischem Bergland. Im Südwesten grenzen Ausläufer des Weserberglandes mit fruchtbaren Lössböden an die Stadt. Die verkehrstechnisch günstige Lage im Schnittpunkt traditionell stark frequentierter Nord-Süd- und Ost-West-Achsen hat die Entwicklung Hannovers vom mittelalterlichen Dorf zur modernen Großstadt begünstigt.

Die Eilenriede ist doppelt so groß wie der Central Park.

New York kann einpacken. Der Preis an die größte Grünfläche geht mit über 642 Hektar an Hannover. Zudem können wir noch mit dem längsten Dorf (Isernhagen) und dem größten Schützenfest der Welt glänzen.

Hannovers König herrschte zeitgleich auch in Großbritannien.

Von 1714 bis 1837, also 123 Jahre lang, wurde Großbritannien von Hannovers König regiert. Durch die damals herrschenden Regelungen der Thronfolge war es möglich, dass der Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg und eben König von Hannover auch König von Großbritannien werden konnte.

„Der Spiegel“ wurde in Hannover gegründet.

Der erste „Spiegel“ erschien am 4. Januar 1947. Das heute durch die größte

Dokumentations- und Rechercheabteilung weltweit bekannte Magazin stammt also aus der schönen Stadt Hannover und hat seinen Ursprung im Hannover-Anzeiger-Hochhaus.

Hannover ist sehr musikalisch.

Nicht nur der singende Hannover Kanaldeckel in der Nähe des Hauptbahnhofs ist für seine musikalischen Künste bekannt. Aus der Stadt kommen viele bekannte Musiker, die heute weltweiten Erfolg haben. Dazu gehören die Scorpions mit dem Sänger Klaus Meine, Lena Meyer-Landrut, Fury in the Slaughterhouse und der Sänger und DJ Mousse T.

Wer Hannover besuchen will, kann nach China reisen.

In der Provinzstadt Changde in China diente Hannover als große Inspiration für ein ganzes Viertel. Nicht nur der Baustiel mit Backsteinhäusern, sondern auch die Straßennamen und Plätze und die Kultur und Gastronomie sind an Hannover als Vorbild angelehnt.



Hannover hat den weltweit älteste Flohmarkt.

Der Flohmarkt am Leineufer ist der älteste der Welt: Seit 1967 tummeln sich jedes Wochenende Tausende Menschen um die kleinen Stände mit den verschiedensten Schätzen.



Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen

Montag

09:30	Bastelkreis oder
10:00	Boule
15:30	Bingorunde

Dienstag

16:00	Gedächtnistraining
-------	--------------------

Mittwoch

16:00	Gruppen-Gymnastik
-------	-------------------

Donnerstag

10:00	Stadtfahrt
16:00	Tagesangebot lt. Aushang

Freitag

09:30	Klön-/Literaturreunde
16:00	Bewegung mit Musik

Samstag

17:00	Gottesdienst
-------	--------------

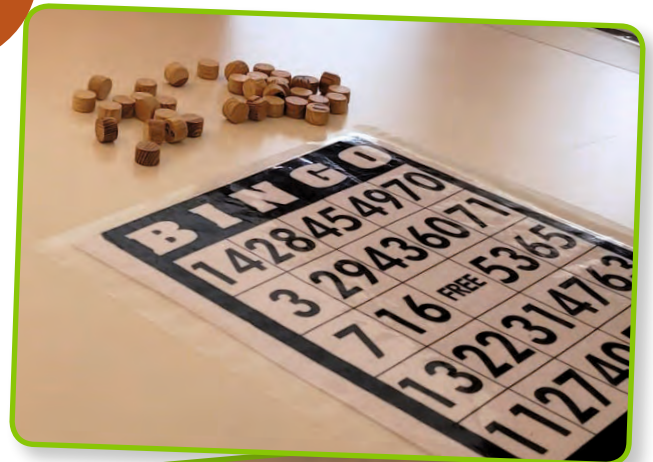
*Miteinander reden, lachen und fröhlich sein,
sich gegenseitig einen Gefallen tun,
mitunter auch streiten, ohne Hass -
das sind lauter Zeichen der Liebe,
die aus dem Herzen kommen.*

Augustinus



**Aktuelle Veranstaltungen
entnehmen Sie bitte
der Wandtafel gegenüber
vom Speisesaal.**

Vielen Dank.





Wanderungen auf dem Karst – Wanderweg bei Walkenried

Der kleine Ort Walkenried am Rande des Südharzes ist nicht nur für Naturliebhaber einen Ausflug wert. Überregional bekannt ist der Ort durch das Zisterzienserkloster, bzw. die noch vorhandenen Reste. Besonders sehenswert ist hier der Kreuzgang.

Aber allein schon der Gang entlang der Ruinen der Klosterkirche ist lohnend. Von der Kirche sind nur noch das Fragment des Chors und Teile der Westfront sowie des Seitenschiffs vorhanden. Trotzdem ist der Anblick allein schon wegen der Größe beeindruckend. Der Abstand zwischen Chor und Westfront beträgt fast 90 m. Das 1127 gegründete Zisterzienser-Kloster gehörte lange Zeit zu den bedeutendsten Klöstern im Harzgebiet und ist heute Teil des Welterbes. Im Welterbezentrum kann man sich ausführlich über das Kloster mit seiner umfangreichen Geschichte informieren.



Kloster Walkenried

Ausgangspunkt meiner Wanderung war allerdings der Park- und Rideparkplatz am Bahnhof, ca. 800 m von der Welterbestätte entfernt. Von hier muß man an der Straße nach Kutzhütte nur ein kurzes Stück südwärts folgen, um dann auf den Karstwanderweg nach links abzubiegen. Vorbei am Röseteich, einem der zahlreichen von den Mönchen des Klosters angelegten Teiche, folgt man dem Weg bis zu einem Bahnübergang, wo man sich rechts halten muss und dem Weg am Rande des Waldes folgt. Besonders im Frühling ist der Weg zu empfehlen, denn dann breiten sich am Wegesrand größere Blütenteppiche u.a. mit Buschwindröschen, gelben Windröschen, Scharbockskraut, Veilchen, Leberblümchen und weiteren Frühblühern aus. Auch die Pflanze des Jahres 2022, die Einbeere, ist hier zu finden. Aber auch im Herbst ist ein Ausflug lohnend, wenn das Laub der verfärbten Bäume in der Sonne leuchtet und zahlreiche Pilze, z. B. Buchenschleim-Rüblinge oder Braune Erdsterne zu bewundern sind.

Folgt man weiter dem Karstwanderweg, so erreicht man nach Querung der Straße von Walkenried nach Wiedigshof in nördlicher Richtung kurz hinter einem Steinbruch das sogenannte Himmelreich. Auf einem schmalen Pfad führt der Weg hinauf an einem Steilabbruch durch einen Wald mit alten Buchenbeständen bis zu einer Schutzhütte. Die ältesten Bäume stammen angeblich aus der Zeit des Alten Fritz und können hier ihre natürliche Altersgrenze erreichen.

Da in den natürlichen Naturkreislauf anders als in den meisten Buchenforsten nicht eingegriffen wurde, können wir uns heute an einem naturnahen Wald erfreuen.

Nahe der Schutzhütte befindet sich ein Aussichtspunkt, von dem man einen schönen Blick auf Bad Sachsa und Walkenried mit dem Itelteich im Vordergrund hat. Von dort ist es nur noch ein kurzes Stück zum sogenannten Ellrichblick (Stempelstelle der Harzer Wandernadel), der auch unter dem Namen Hexentanzplatz bekannt ist. Von hier kann man die Aussicht auf die Stadt Ellrich genießen. Dieser Platz befindet sich direkt über dem Eisenbahntunnel der Bahnstrecke zwischen Ellrich und Walkenried. Beim Bau der Bahnstrecke entschied man sich für einen Tunnel durch den Berg. Schon kurz nach Beginn der Arbeiten wurde eine große Höhle entdeckt, die im wesentlichen aus einer Halle von 382 Länge und 15 m Höhe besteht. Da

immer wieder Gestein aus der Höhlendecke herabfällt, läßt sich diese Höhle nicht touristisch nutzen und darf auch nicht betreten werden. In vorchristlicher Zeit befand sich am Hexentanzplatz eine heidnische Kultstätte, von der aber keine Überreste mehr vorhanden sind. Vermutlich haben Mönche aus Walkenried zuerst vom Hexentanzplatz gesprochen. Sie setzten ihrerseits einen christlichen Namen dagegen und nannten die nähere Umgebung Himmelreich, um die Überlegenheit der neuen Religion zu dokumentieren.

Wer dem Karstweg weiter nach Ellrich folgt, der erreicht bald die Gedenkstätte Juliushütte, eine ehemalige Gipsfabrik. Zur Zeit des Nationalsozialismus befand sich hier ein Außenlager des KZ Mittelbau Dora. Auf zahlreichen



*Hexentanzplatz
Blick auf Ellrich*



Tafeln werden hier Informationen zum Lager gegeben. Bis zum Bahnhof in Ellrich muss man dann nur noch ein kurzes Stück zurücklegen und kann bei Bedarf mit dem Zug nach Walkenried zurückfahren. Die Züge verkehren jede Stunde.

Da in der Nähe des Bahnhofs die innerdeutsche Grenze verlief und täglich sechs bis zwölf Güterzüge zwischen der DDR und der BRD verkehrten, gab es in Ellrich

ein stark bewachtes Tor im Grenzzaun mit einer Brücke über die Gleise. Hier im Bahnhof wurden die Lokomotiven gewechselt und die Züge auf Flüchtlinge kontrolliert. Reiner Cornelius schreibt in seinem Buch *Der Harz – Vom Todesstreifen zur Lebenslinie* – von einem gescheiterten Fluchtversuch eines thüringischen Forstarbeiters, der in der Nacht versuchte, mit einem Lkw, den er mit Panzerplatten versehen hatte, auf den Gleisen das Tor zu durchbrechen, was aber misslang. Auf dem Weg vom Hexentanzplatz zurück nach Walkenried folgt man zuerst dem Karstwanderweg, um dann an einem Abzweig parallel zur Bahnlinie ein Stück zurück in Richtung Ellrich zu gehen, um das imposante Portal auf der Westseite des Tunnels zu betrachten.



Tunnelportal

Auf dem Weg dorthin findet man aber noch eine Besonderheit, das sogenannte Himmelsmehl. Auf einem Schild ist zu lesen: „An dieser Stelle tritt Gips in verwitterter Form aus. Er wird als „Himmelsmehl“ bezeichnet. Im Mittelalter haben zu Notzeiten Leute aus der Umgebung dieses „Mehl“ als Gabe des Himmels angeblich zum Brotbacken genutzt. Die Versuche endeten aufgrund spezifischer Eigenschaften des Gipses (er „bindet ab“ und bildet harte Klumpen) tragisch. Nach Querung der Bahnlinie kann man dann dem Weg am Itelteich entlang folgen. Er wurde von den Zisterziensermönchen des Klosters Walkenried neben zahlreichen weiteren Teichen zur Fischzucht künstlich angelegt und wird von einer Karstquelle gespeist. Über eine Schwinde fließt das Wasser unterirdisch ab, wobei das Wasser die Himmelsreichhöhle durchquert. Am Ende des Teichs gelangt man dann wieder auf den Karstwanderweg, dem man nun vorbei am Kloster und dem Röseteich zum Ausgangspunkt der Wanderung folgen kann.

Wilfried Störmer



*Impressionen
Sommerfest*







Impressionen Sommerfest





Impressionen Schlagernachmittag





Jubiläum Mitarbeiterin



15 JAHRE
Frau Insa Platzek

Auch in dieser Ausgabe dürfen wir einer langjährigen Mitarbeiterin für Ihre geleisteten Dienste zum Wohl unserer Senioren recht herzlich danken.

Möge Gottes Segen für viele weitere Jahre auf ihrer Arbeit liegen.



Neues aus der Tagespflege

Sommerzeit – endlich scheint die Sonne, es ist warm, alles blüht, die Insekten summen. Wir genießen das schöne Wetter. Wir sitzen gemütlich auf unserer Terrasse, haben Blumenkübel bepflanzt und einige Spaziergänge unternommen.

Die Tiere im Bad Harzburger Wildgehege haben wir besucht und der ein oder andere Besuch in einer Eisdiele war wieder ein großes Vergnügen. Das Goslarer Gartencenter war auch einen wiederholten Besuch wert – die Pflanzenvielfalt bewundern, ein bisschen einkaufen und dort Kaffee und Kuchen genießen.

Natürlich waren wir auch in der Küche wieder fleißig: einige Kuchen wurden zusammen gebacken und ein Käsekuchen-Likör wurde hergestellt – mal etwas ganz anderes!

Ein Highlight war für uns alle das gemeinsame Sommerfest, das nach den ganzen Einschränkungen endlich wieder stattfinden konnte. Dafür haben wir fleißig Steine als Dekoration bemalt, die dann unser Fest verschönert haben. Leider hat genau an diesem Tag das Wetter so gar nicht mitgespielt, aber es wurde improvisiert und wir haben uns die gute Laune nicht verderben lassen. Außerdem haben wir schöne Dekorationen für die Sommerzeit angefertigt und unsere Liederhefte auf den neuesten Stand gebracht, damit wir gemeinsam kräftig und fröhlich singen können.

Zwei freudige Ereignisse haben uns die Zeit besonders versüßt: Unsere „Küchenfee“ Anja hat ihrem Heiko das Ja-Wort gegeben – für uns alle einen Grund zur Freude! Und unsere Pflegedienstleitung Vanessa Becker hat die zuckersüße Ella zur Welt gebracht! Wir freuen uns alle riesig mit ihr und ihrer Familie. Als Geschenk haben unsere Gäste eine tolle Babydecke angefertigt. Von allen gab es für die beiden natürlich Überraschungen, Geschenke und die besten Wünsche für die Zukunft.

Jetzt freuen wir uns erstmal auf unsere Grillwoche, die bald wieder stattfindet und viele andere schöne Aktionen wie z. B. unser Tagesausflug in den Braunschweiger Zoo und unser Oktoberfest.

Alles Gute und bis bald – das Team der Tagespflege



*Impressionen
aus der Tagespflege*





Wiederseh'n

Deine Kinder, hier verloren,
wirst du droben wiederseh'n;
denn was aus dir ist geboren,
kann dir nicht verloren geh'n.

Daß du einst sie wiedersehest,
dieses kannst du wohl verstehn,
wenn du auch nicht das verstehest,
wie du sie wirst wiederseh'n.

Nicht als Kinder; oder wolltest
du sie ewig halten klein?
Nicht gealtert; oder solltest
du entfremdet ihnen sein?

Die hier streitenden Gestalten,
dort wo sie verglichen sind,
wo nicht Mann und Weib sich spalten,
trennt sich auch nicht Greis und Kind.

Friedrich Rückert
(1788 - 1866)

Wir nehmen Abschied von

Sigrid Behring

92 Jahre

Helmut Adler

83 Jahre

Elfriede Glahe

98 Jahre

Irmgard Neumann

91 Jahre

Albert Trenkner

72 Jahre

Marlene Pitkethly

71 Jahre

Regine Puse

62 Jahre

Heinrich Könn

82 Jahre

Karin Hollberg

66 Jahre

Hannelore Giesecke

83 Jahre

Ingrid Felske

84 Jahre

Erika Altschner

82 Jahre

Brigitte Knifka

81 Jahre

*Ich bin mit dir und behüte dich -
wohin du auch gehen wirst.*

von Genesis, 28,15

Jahreslosung 2024



„Alles, was ihr tut,

geschehe in Liebe“

1. Korinther 16,14

Wie ich etwas tue, kann entscheidender sein, als was ich tue.
Paulus drückt das in seinem Hohelied der Liebe radikal aus: Wenn ich im Glauben Berge versetzen kann und ich alles, was ich habe, für andere einsetze – „hätte aber die Liebe nicht“, wäre alles nichts und zu nichts nützlich. Tiefe Erkenntnisse biblischer Wahrheit drohen fanatisch zu werden, wenn sie nicht in der Liebe ihren Ausdruck finden. Ohne Liebe erstickt der Glaube – sie ist die Atemluft des Glaubens.



www.seniorenheimwichernhaus.de